

Diezener Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pf.
Kleinanzeige 0 Pf.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Zentralschreiber Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Gms.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 56

Diez, Donnerstag den 7. März 1918

24. Jahrgang

Vorfriede mit Rumänien.

STB. Berlin, 6. März. In Buxton ist gestern abend der Vorfriede mit Rumänien abgeschlossen worden. Es ist eine vierzehntägige Waffenruhe vereinbart, innerhalb welcher der endgültige Friede abgeschlossen werden soll auf Grundlage: Abtretung der Dobrudscha bis zur Linie der Vierbündler für die Erhaltung eines rumänischen Handelsweges nach dem Schwarzen Meer; die von Österreich-Ungarn geforderte Grenzberichtigung wird grundsätzlich angenommen, entsprechende wirtschaftliche Maßnahmen werden grundsätzlich zugestanden; Rumänien demobilisiert acht Divisionen, die übrige Armee nach Wiederherstellung des Friedens zwischen Rußland und Rumänien; Rumänien räumt sofort die noch besetzten österreichisch-ungarischen Gebiete und verpflichtet sich, Truppentransporte der Verbündeten nach Odessa eisenbahntechnisch zu unterstützen und die Offiziere der mit dem Vierbündler im Kriegszustande stehenden Mächte zu entlassen. Der Vertrag tritt sofort in Kraft.

STB. Sofia, 4. März. In der Sobranje gab Ministerpräsident Radoslawow unter allgemeinem Beifall den Friedensschluß mit der russischen Bundesrepublik bekannt und bat den Finanzminister Tontschew, der morgen aus Bukarest zurückkehrt, vor der Volksversammlung den Gang der Verhandlungen mit Rumänien darzulegen. Tontschew entwarf ein Bild der Lage, wie sie sich im Anfang der letzten Woche darstellte. Er erwähnte den Wechsel der zwischen den Delegationen der Verbündeten und dem rumänischen Ministerpräsidenten Aberescu stattgefundenen, der zuerst auf die Mitteilung der Alliierten, worin die Friedensbedingungen enthalten waren, mit einem Bescheid antwortete, in dem er erklärte, daß Rumänien nicht sei, zu verhandeln auf der Grundlage gegenseitiger Unabhängigkeit. Er erwähnte weiter das Ultimatum, das hierauf erfolgte, in dem der Vierbündler Rumänien mitteilte, daß im Falle der Nichtannahme seiner Bedingungen am Samstag mittag 12 Uhr spätestens der Waffenstillstand kündigt und die Feindseligkeiten wieder aufgenommen werden würden. Der Waffenstillstand wurde tatsächlich am Samstag gekündigt. Aber am Nachmittag des gleichen Tages gegen 5 Uhr teilten die Rumänen den Delegationen der Verbündeten mit, daß ihr in Lausanne vereinbarter Vertrag beschlossen habe, die vorgeschlagenen Bedingungen anzunehmen. Diese Bedingungen bestehen in der Abtretung der Dobrudscha, der Berichtigung der rumänisch-österreichischen Grenze und Begünstigungen wirtschaftlicher Art. Hierauf wurde der rumänischen Regierung geantwortet, daß es innerhalb der Frist bis Dienstag mittag 12 Uhr der Vorfriedensvertrag zu unterzeichnen habe, der die oben aufgezählten Punkte enthält und daß die Verbündeten zum Abschluß eines neuen Waffenstillstandes und endgültigen Friedens unterzüglich wieder aufzunehmen seien. Der Vorfriedensvertrag, sagte Tontschew, wird den gleichen Tag für sämtliche Verbündete enthalten. In den endgültigen Verträgen jedoch, die für jeden der Verbündeten einzeln abgefaßt werden, wird genau niedergelegt werden, was Rumänien die Dobrudscha an Bulgarien abtritt. Man wird darin mit größter Genauigkeit die wirtschaftlichen Angelegenheiten feststellen. Diese letzte Regelung wird möglicherweise gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 6. März abends (B. & A. Amtlich)

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

STB. Großes Hauptquartier, 6. März (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Heftige Feuerüberfälle richtete der Feind gegen unsere Stellungen auf dem Nordufer der Vos. Ein harter englischer Vorstoß bei Baasten wurde im Nahkampf abgewiesen. Weiterwärts der Scarpe und in Verbindung mit anderen erfolgreichen Erkundungen nördlich und südwestlich von St. Quentin lebte die Gefechtsaktivität auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In einzelnen Abschnitten Artilleriekampf. Sturmabteilungen drangen in der Gegend von Ornes in die französischen Gräben und brachten 28 Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Südlich vom Rhein-Warne-Kanal, im Thamer-Tal und im Mithras rege Tätigkeit der Franzosen.

Osten.

Im Verfolg der von der finnischen Regierung erbetenen militärischen Hilfe sind deutsche Truppen auf den Ålansinseln gelandet.

Der Waffenstillstandsvertrag mit Rumänien ist von

neuem formell unterzeichnet worden. Friedensverhandlungen schließen sich unmittelbar an.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Die deutsche Landung auf den Ålansinseln.

STB. Berlin, 6. März. (Amtlich.) Ein zur Errichtung eines Stappenplatzes für die Hilfsaktion nach Finnland bestimmter Teil unserer Seestreitkräfte hat am 1. März nachmittags bei Esbo auf den Ålansinseln geankert.

STB. Berlin, 6. März. Die deutsche Unternehmung der Ålansinseln ist erfolgt, wie die Nordd. Allg. Ztg. berichtet, ausschließlich auf Grund der dringenden Hilferufe der finnischen Regierung. Die Verbringung Deutschlands, der finnischen Regierung auf ihren Wunsch Hilfe zu bringen, ist von keiner Seite, auch nicht von schwedischer, ernstlich angezweifelt. Schwedische Zeitungen haben sogar betont, daß auch die Verbringung Deutschlands zu einer Landung auf den Ålansinseln in keiner Weise bekräftigt werden könne. Deutschland wird das schwedische Giftwerk auf Åland, dem es volle Sympathie entgegenbringt, in keiner Weise stören. Was Rußland betrifft, so hat es nach dem deutsch-russischen Friedensvertrag die Verpflichtung übernommen, seine Truppen von den Ålansinseln, wie überhaupt aus Finnland, zurückzuziehen. Kommt es dieser Verpflichtung nach, so werden sich keinerlei Differenzen zwischen den deutschen und russischen Truppen in Finnland ergeben. Eine Einmischung in die inneren Verhältnisse Finnlands bedeutet die deutsche Aktion insofern nicht, als Deutschland weiter nichts tun, als die rechtmäßige finnische Regierung zu unterstützen.

Neue U-Boot-Erfolge.

STB. Berlin, 5. März. (Amtlich.) Unsere Unterseeboote haben im Sperrgebiet um England neuerdings 20000 Br.-R.-T. feindlichen Handelschiffes vernichtet. Von den vernichteten Schiffen sind zwei besonders wertvolle beladene Dampfer von je 6000 Br.-R.-T. in gezieltem Angriff schärfster feindlicher Gegenwirkung zum Trotz aus gesicherten Geleitzügen herausgeschossen worden. Einer der Dampfer hatte Munition geladen. Zwei weitere tief beladene Dampfer wurden an der Küste Englands ebenfalls aus Geleitzügen herausgeschossen.

Japans Aktion gegen Rußland.

STB. Paris, 4. März. Havas. Der Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten hörte die Ausführungen Wilsons über die diplomatische Lage und über die Verhandlungen zwischen Rußland und Japan an. Nach Schluß der Sitzung gaben Mitglieder des Ausschusses, ohne genauere Andeutungen geben zu wollen, zu verstehen, es habe den Anschein, daß die Alliierten übereingekommen seien, Japan die Intervention in der Mandschurei und in Sibirien zu überlassen.

STB. London, 4. März. Daily Mail meldet, daß die Verhandlungen über die Intervention Japans in Sibirien vermutlich in den nächsten 24 Stunden beendet sein werden. Die Botschafter Großbritanniens, Frankreichs und Italiens in Tokio beabsichtigten gestern gemeinsame Vorstellungen zu machen und zu versuchen, daß Schritte zum Schutze der Interessen der Alliierten in Sibirien unternommen werden. Man glaubt nicht, daß der Botschafter der Vereinigten Staaten in Tokio an diesen gemeinsamen Vorstellungen teilnehmen wird. Es ist aber von Seiten der Vereinigten Staaten keine Opposition zu erwarten.

STB. London, 4. März. Reutersmeldung. Im Unterhaus erklärte Balfour auf Anfrage, er sei augenblicklich nicht im Stande, etwas über die Lage in asiatischen Rußland zu sagen, außer, daß ihr von der britischen Regierung große Aufmerksamkeit gewidmet werde.

STB. London, 4. März. Reuters. Daily Mail erzählt, daß zwischen England, Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten über die Lage in Sibirien unterhandelt wird. Japan nimmt an den Verhandlungen nicht teil.

STB. Rotterdam, 4. März. Laut dem Nieuwe Rotterdamischen Courant erfährt Daily News aus Washington vom 2. März: Japans Haltung wird hier als Verteidigung gegen Rußland aufgefaßt. Japan ist bereit, ohne sein Recht, vorzugehen, zu beschränken, sich mit seinen Bundesgenossen zu beraten, vor allem mit England. Japan hat natürlich viel mehr vor, als den Schutz der Botschaften in Wladivostok. Es will selbstverständlich seinen Bedarf an Rohstoffen in der Mandschurei decken. Man weiß das in Washington und betrachtet die Lage mit Ruhe. Eine Verantwortlichkeit für die vorgeschlagene Intervention würde aber hier nicht willkommen sein und nicht angenommen werden. Nach Wilsons Erklärung wäre Amerika

in großem Maße an der Gründung von freien Republiken im Osten Europas, die Japan natürlich vor einem deutschen Angriff schützen würden, interessiert. Deshalb bedauert man hier den völligen Zusammenbruch der Völkereinkünfte. Ein hartes Rußland ohne wirtschaftliche Schranken würde den imperialistischen Wettbewerb erheblich zügeln. Die Beziehungen zwischen den Unionstaaten und Japan werden künftig in hohem Maße von der Frage abhängen, ob ein Völkereinkünfte auf der Grundlage der Abrüstung und mit Japan als Teilnehmer zustande kommt. Japan steht jetzt vor der Wahl, die preußische Lehre mit ihren katastrophalen Folgen oder die weite Auffassung von internationalem Recht anzunehmen. Die amerikanische Regierung hat diese Frage Japan deutlich auseinandergesetzt.

STB. Amsterdam, 5. März. Manchester Guardian erfährt aus Washington: Es verlautet nichts über die Salung Wilsons zu Japans vielleicht bevorstehendem Vorgehen in Sibirien. In Wilsons Umgebung würde man es vorziehen, daß Rußland sich selbst rette, falls im neuen Rußland Elemente seien, die gemeinsam vorzugehen imstande seien. Man möchte diese Aussicht auf Erfolg nicht dadurch verderben, daß in Rußland durch Japans Auftreten eine Gerechtigkeit hervorgerufen wird.

Finnland.

STB. Rom, 4. März. Agenzia Stefani. Sonnino empfing die finnischen Delegierten, die ihm die Proklamation der Unabhängigkeit Finnlands mitteilten. Die Delegation wird nach Paris abreisen. Corriere della Sera meldet, der Papst habe am Sonntag eine finnische Abordnung in Audienz empfangen u. eine Adresse entgegen genommen, in der das Ersuchen um Aufnahme direkter Beziehungen zum St. Stuhl gestellt wird.

England.

STB. Rotterdam, 4. März. Nach dem Nieuwe Rotterdamischen Courant berichtet der Parlamentskorrespondent des Daily Telegraph, daß ein Versuch unternommen wird, die Mitglieder des Ober- und Unterhauses für den Fall, daß die irische Konvention zu keiner Einigung führen sollte, für die Einführung eines föderativen Systems im vereinigten Königreich zu gewinnen. Vorläufig beharrt man aber den Plan Stillschweigen.

Bulgarien.

STB. Sofia, 5. März. Meldung der Bulgaren Telegraphenagentur. Echo de Bulgarie veröffentlicht den Text des serbisch-griechischen Geheimvertrages von 1913, der die Verabredung Bulgariens zu einer Teilnahme, wo dieses mit seinen Armeen die Sache des Balkanlandes verteidigt hat. Die Veröffentlichung des Vertrags erregte großes Aufsehen.

Amerika.

STB. Washington, 2. März. Reuters. Der Schatzsekretär Mac Adoo veröffentlicht einen Bericht für Februar, wonach die Kriegsausgaben in diesem Monat 1002878608 Dollars betragen, wovon 325000 Dollars an die Alliierten geliehen wurden. Mac Adoo kündigt für Anfang April die Werbung für eine neue Freiheitsanleihe an. Die Senatskommission für militärische Angelegenheiten empfahl eine Gesetzgebung, durch die der Präsident die Kontrolle über die amerikanische Holzindustrie erhält. Wilson unterzeichnete ein Gesetz, durch das 50000000 Dollars zur Beschaffung von Wohnungen für die Angestellten der Schiffbauindustrie bewilligt werden. In der zweiten Hälfte 1917 wurde die amerikanische Handelsflotte um 399 Schiffe vermehrt, wobei die großen deutschen Schiffe wie Vaterland, die von der Kriegsmarine übernommen worden sind, nicht gezählt sind.

STB. Washington, 5. März. Reutersmeldung. Das Kriegsdepartement der Unionstaaten teilt mit, daß in Frankreich eine große Artilleriebasis errichtet wird, die 25 Millionen Dollars kosten wird. Die Basis wird aus 20 großen Magazinen, 12 großen Werkstätten, 100 kleineren Werkstätten und Magazinen bestehen. Mit dem Bau der Artilleriebasis, zu deren Betrieb 450 Offiziere und 16000 Mann nötig sein werden, wurde vor mehreren Wochen begonnen, nachdem ein großer Teil des benötigten Materials und der übrigen Ausrüstung in Frankreich angekommen war. Das Kriegsdepartement verlangt von dem Kongreß außer den bewilligten 640 Millionen Dollars für die Durchführung der Aufrüstungen noch weitere 450 Millionen.

STB. Washington, 5. März. Reutersmeldung. Der Nahrungsmittelkommissar Hoover erließ eine neue Verordnung über Lebensmittelerparnis, weil die Alliierten eine weitere erhöhte Zufuhr von Brotgetreide verlangen wegen der geringen Aufkäufe aus Argentinien. Deshalb sei es notwendig, zur weiteren Ersparnis von Brot den Fleischgenuß wieder mehr auszubehalten und auch den Alliierten soviel Fleisch zu schicken, als Transportmöglichkeiten vorhanden seien. Es werden infolgedessen die bestehenden Beschränkungen im Fleischgenuß aufgehoben.

Telephonische Nachrichten.

Ein englischer Hilfskreuzer versenkt.

W.T.W. London, 6. März. Rentermeldung Der Dampfer Kalgarian (17500 Br.-R.-T.), der früher der Allan-Linie gehört hat, und der erst im Jahre 1914 gebaut worden war, ist Freitag nacht an der irischen Küste versenkt worden. Es heißt, daß mehrere Torpedos auf das Schiff abgesehen worden seien. Wie verlautet, zählte das Schiff eine Besatzung von 400 Matrosen und hatte außerdem 150 Matrosen der Kriegsmarine an Bord.

W.T.W. Amsterdam, 6. März. Die Renter aus London meldet, war der Dampfer Kalgarian als bewaffneter Hilfskreuzer im Dienst. 2 Offiziere und 46 Mann sind bei der Versenkung umgekommen.

W.T.W. London, 6. März. Es verlautet, der Dampfer Kenmare, ein Schiff von 1330 Br.-R.-T. aus Cork, sei am Montag durch ein U-Boot vernichtet worden. Sechs Mann der Besatzung wurden von einem vorüberfahrenden Kohlendampfer aufgenommen.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Die Coblenzer Kommandantur veröffentlicht eine Verordnung über den Ausweiszwang für Staatenlose und Personen zweifelhafter Staatsangehörigkeit.

! Wiesbaden, 6. März. Am heutigen neunten Verhandlungstage hat die hiesige Strafkammer in dem Bestrafungsprozess gegen Karl Philippi und Rudolf Philippi das Urteil gefällt. Die beiden Angeklagten wurden von der Anklage der Bestechung und Bewucherung freigesprochen unter Auflegung der Kosten auf die Staatskasse. Auch der der Begünstigung angeklagte Prokurist der Firma namens Wilhelm Fischer wurde freigesprochen.

Aus Bad Ems und Umgegend

! Beförderung. Unteroffizier August Achstein wurde im Westen zum Sergeanten befördert.

Aus Diez und Umgegend.

! Auszeichnung. Dem Stabsarzt Dr. M. Moosjen wurde für seine Verdienste beim Roten Kreuz die Rote-Kreuz-Medaille 3. Kl., sowie vor einiger Zeit der Orden- kaiserliche Friedr.-August-Orden verliehen.

Zusatzbrotarten.

Die Ausgabe von Zusatzbrotarten an Schwer- und Schwerarbeiter findet am Freitag, den 8. März, vormittags von 8—12 Uhr für die Buchstaben A bis M und nachmittags von 1½ bis 4 Uhr für N bis Z statt. Bad Ems, den 7. März 1918.

Verbrauchsmittelamt

Strenlanabgabe

im hiesigen Stadtwald. Zusammenkunft bei guter Witterung am Montag, den 11. d. M., vormittags ½ 10 Uhr am ob. Ende des Adamsgraben auf dem Treffpunkt Steinigebach. Bad Ems, den 7. März 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelfeste für den Stadtbezirk Diez

Verkauf von Zucker. 600 Gramm Zucker oder Kandis gegen die für den Monat März gültige Zuckermarke Nr. 5 in allen Geschäften.

Freitag, den 8. März: Fleisch und Fleischwaren. Reihenfolge: 8—9 Uhr vorm. Bezirk C, 9—10 Uhr vorm. Bezirk D, 10—11 Uhr vorm. Bezirk E, 11—12 Uhr vorm. Bezirk F, 2—3 Uhr nachm. Bezirk G, 3—4 Uhr nachm. Bezirk H, 4—5 Uhr nachm. Bezirk I, 5—6 Uhr nachm. Bezirk J.

Die Bezugsberechtigten von auswärtig werden vormittags zwischen durch bedient.

Verkaufsstellen in dieser Woche: Die Messgerien Fried, Gassenkamp, Adolf Metzger, Jul. Metzger, Gold. Die Käufer werden ersucht, Papier oder Zettel zum Anlegen der Fleischwaren mitzubringen.

250 Gramm Marmelade gegen Abschnitt Nr. 22 der Lebensmittelfarte bei Burbach, Mäcker, Georg May, Schade u. Kallgrube, Schauf, Stahlmann, Thelen und Thielmann.

250 Gramm Zwiebel gegen Abschnitt 23 der Lebensmittelfarte bei Brodhage, Dienethal, Erbach, Gassenkamp, Hed, Kölner Konsumgeschäft, Paul May, Michel, Schmidt. Samstag, den 9. März 1918.

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Volksschule zu Diez.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April d. J.

Die Aufnahme findet an diesem Tage um 10 Uhr für Knaben und Mädchen in der Volksschule statt. Schulpflichtig sind alle Kinder, welche vor dem 1. April d. J. 6. Lebensjahr vollendet haben. Können sie wegen zurückgebliebener Entwicklung den Unterricht noch nicht besuchen, so ist die vorläufige Befreiung bei dem Unterzeichneten zu beantragen.

Kinder, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September das 6. Lebensjahr zurücklegen, können, soweit es die Raumverhältnisse gestatten, Aufnahme finden, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt sind. Ueber die Aufnahmefähigkeit entscheidet der Rektor; eine ärztliche Bescheinigung ist nicht erforderlich.

Die Anmeldung sämtlicher Kinder hat vor dem Aufnahmetermin zu erfolgen. Vorzulegen sind: Impfschein, von auswärtig geborenen Kindern außerdem der Geburtschein. Sprechstunden täglich von 4—5 Uhr im Amtszimmer der Volksschule.

Diez, den 5. März 1918.

5913]

Der Rektor: Grün.

Todes-† Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Bruder und Onkel, den

Oberpostschaffner

Herrn Theodor Knopp

am 6. d. M. im Alter von nahezu 60 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Josef Knopp, Georg Knopp.

Bad Ems, den 7. März 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 3, aus statt.

Das Seelenamt für den Verstorbenen ist am Samstag 7¼ Uhr vormittags.

[5914]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sowie für die schönen Kranzspenden unsern herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familien Schwenzer u. Fritzen.

Bad Ems, den 6. März 1918.

[5916]

Freibank auf dem Schlachthofe zu Ems.

Heute Donnerstag, den 7. d. M., von nachm. 3 Uhr ab Verkauf von Rind- u. Kalbfleisch. Die Schlachthofverwaltung

Städtische Turnhalle Bad Ems.

Sonntag, den 10. März, abends 8 Uhr

Wohltätigkeitsabend

zum Besten der hiesigen Krieger und Kriegshinterbliebenen.

Veranstaltet von Emsen jungen Damen und Herrn, bestehend in

Theater u. Vorträgen.

Preise der Plätze:

I. Platz 1.— Mk. (nummeriert) II. Platz 0.50 Mk. (nichtnummeriert). Militär: I. Platz 0.50 M. II. Platz 0,30 M. Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung August Pfeffer, Lahnstraße, und bei Herrn Friseur Probst, Römerstraße, sowie an der Abendkasse zu haben.

Es laden ergebenst ein:

Die Veranstalter.

Danksagung.

Herzlichen Dank sprechen wir auf diesem Wege allen denen aus, die uns bei dem Tode unserer geliebten Mutter ihre Teilnahme bewiesen haben, besonders noch für die schönen Kranzspenden und auch bei der Beerdigung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschwister Brodt.

Bad Ems, den 6. März 1918.

[5910]

Bekanntmachung.

Es ist festgestellt, daß sehr viele Geflügelhalter entgegen der Verordnung des Kreisamtes vom 29. Januar 1918 — Amtl. Kreisbl. Nr. 27 — seit der Eierablieferungs-pflicht nur ungenügend, teilweise sogar überhaupt noch nicht nachgekommen sind. Wir machen darauf aufmerksam, daß in diesem Jahre über die Ablieferungen jedes einzelnen Geflügelhalters Listen geführt werden, die eine genaue Kontrolle ermöglichen. Die Geflügelhalter werden hiermit nachdrücklich ermahnt, für die ordnungsmäßige Ablieferung der Eier Sorge zu tragen, da sie alle Nachteile, die aus der Nichterfüllung der Ablieferungs-pflicht erwachsen, zu tragen haben.

Diez, den 5. März 1918.

Kreis-Eierstelle.

Für dauernd schön möbliertes Zimmer zu vermieten evtl. mit Frühstück. Wm. Paul, Lahnstr. 16.

Wohnung
zu vermieten bei
Hug. Michel, Wm.
Winterstr. 10, Ems.

Kleine Wohnung zu vermieten im Hinterhause Friedrichstraße 11, Ems.

Wachsmaler
Hund,
am liebsten Spitz, zu verkaufen.
Lahnstraße 11, Bad Ems.

Große Posten
Zigarren
abzugeben.
Rheinisches Zigarrenfabrik
Sally Strauß, Binger.

Sauberes
Stundenmädchen
für vormittags, gleich oder nachmittags, gesucht.
Römerstraße 59 I, Ems.

Mädchen
für H. Haushalt bis nachmittags gesucht. M. Leischlager, 5994] Bad Ems, Römerstr. 59.

in anständiges
Gausmädchen
sofort gesucht.
Frau Otto Imhoff, Ems.
Lahnstraße 34.

Mädchen
evang., vom Lande, das die Schule verläßt, sucht Wohnung in besserem Hause u. Erlernung von Küche u. Haus Gute Behandlung, Familienanschluss erwünscht. Angebote unter E 71 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nachmittags nach längerem Leiden unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Barbara Eholzer Wwe.

verwitw. Grötsch, geb. Stahl,

sansf entfallen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Redakteur Grötsch Ww.,
Martha Grötsch.

Bad Ems, Rothenburg ob Tauber.
den 6. März 1918.

Die Beerdigung findet zu Bad Ems in der Stille statt.

[5917]

Bruderschaft



zum hl. Josef

in

Bad Ems.

Es hat dem lieben Gott gefallen, unser Mitglied
Herrn Theodor Knopp

am Mittwoch morgen 4 Uhr nach langem Krankenlager, geküßt durch die heil. Sterbesakramente der kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. März, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstr. 3, aus statt.

Das Seelenamt der Bruderschaft ist am Samstag, den 9. März morgen 7¼ Uhr.

Die Seele des Entschlafenen empfehlen wir dem Gebete unserer Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

5919)

der Vorstand.

Bad Ems, den 7. März 1918.

Evangelischer Männerverein Bad Ems

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes,

Herrn Johann Philipp Esler

findet statt am Donnerstag nachmittags 3¼ Uhr vom Friedhofskapelle aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.